

Tag der Kinderhospizarbeit am Sonntag, den 10.02.2008

„Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls“

Bausteine für einen Gottesdienst

Mögliche Bibeltexte

1. Psalm 139, 1-3, 13-16:
Herr, du hast mich erforscht, und du kennst mich.
2. Mt. 4,1-11 (Ev. Vom Tage):
Versuchung Jesu in der Wüste
3. 2 Kor.1, 3-5
Gott hat uns getröstet, damit wir andere trösten können.

Kyrie- Rufe

Herr Jesus Christus, du willst uns Leben und Hoffnung schenken.
Herr erbarme dich

Herr Jesus Christus, du rufst uns dir nachzufolgen in den Situationen unseres Alltags
Christus erbarme dich

Herr Jesus Christus, du willst, dass wir solidarisch mit allen Menschen sind
Herr erbarme dich

Fürbitten

Gott unser Vater, wir sind deine Kinder. Wir vertrauen dir und tragen dir unsere Bitten vor:

1. Wir bitten dich für die Kinder, die schwer krank sind.
Lass sie Menschen finden, bei denen Leib und Seele
Verständnis und Zuwendung erfahren;
und in der die Zerbrechlichkeit des Lebens und die Traurigkeit
nicht ängstlich verschwiegen werden.
Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Wir bitten dich für die Eltern, die mit ihren Kindern leiden.
Lass ihnen Menschen mit offenen Ohren, wachen Augen,
die einfach da sind und spüren, was Not tut.
Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Wir bitten dich für die Geschwister der erkrankten Kinder.
Dass sie loswerden können, was sie beschwert;
dass sie reden dürfen und schweigen;
lachen und weinen; spielen und sich freuen;
fragen und traurig sein.
Und lass sie spüren: So darf ich sein.
Wir bitten dich, erhöhe uns.
4. Wir bitten dich für die Männer und Frauen, die ehrenamtlich in der Kinderhospizarbeit tätig sind. Lass sie nie aufhören, das Leben zu lieben – und dass sie deshalb auch vom Tod zu sprechen wagen.
Lass sie die Menschen wahrnehmen dort, wo sie gerade sind,
und lass sie ihnen mit Liebe und Achtung beistehen können.
Wir bitten dich, erhöhe uns.
5. Wir dich für unsere Gemeinde.
Lass uns wach und aufmerksam für die Nöte und Sorgen in den betroffenen Familien sein. Lass uns ohne Scheu und Berührungsängste auf sie zugehen, und sie dort unterstützen, wo sie es am Nötigsten brauchen
Wir bitten dich, erhöhe uns.
6. Wir bitten dich für alle verstorbenen Kinder in unserer Gemeinde.
Lass sie in Frieden bei dir sein und gib den Eltern, Großeltern und Geschwistern immer wieder Kraft ihr Leben zu gestalten.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr, unser Gott,
du hast unsere Bitten vernommen. Öffne dein Herz für die Anliegen dieser Familien. So bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen

Segen

Der lebendige Gott lege seinen Segen auf euch,
auf alles Leben und Sterben, auf alles Hoffen und Bangen,
auf alles Lachen und Weinen, auf alles Reden und Schweigen,
auf allen Glauben und auf manches Verzweifeln.
Gott wirke mit seiner schöpferischen Kraft Neues aus allem, was geschieht;
er schaffe Anfänge, wo wir am Ende sind;
und wenn es eng und dunkel für uns wird,
stelle er unsere Füße auf weiten, lichten Raum.
Gott segne uns alle mit dem Atem des Lebens,
der stärker ist als Krankheit und Not,
stärker sogar als der Tod:

Aktionen für Kinder und Erwachsene

- 1 Die Symbole des Deutschen Kinderhospizvereins „Baum“ und „offene Tür“ mit

- einbeziehen
- 2 Alltagsbericht von Eltern oder Menschen die mit Familien mit erkrankten Kindern leben und arbeiten.
 - 3 Zum Friedensgruß werden die grünen Bänder in der Kirche verteilt.
(Gemeinschaft/ Hoffnung)
 - 4 Bei kleineren Gottesdiensten können die Bänder auf den Plätzen liegen, die die Teilnehmer beim Friedensgruß oder Vater Unser zusammenbinden.
 - 5 Puzzleteile an die Kinder verteilen, die sie bei der Katechese zusammenlegen müssen. Am Ende ist ein Satz zu lesen, z.B.: „Du bist gewollt!“
 - 6 Nach dem Gottesdienst Luftballons mit Grüßen an verstorbene Menschen fliegen lassen.
 - 7 Infostand aufbauen

Material

Folgendes Material erhalten Sie beim Deutschen Kinderhospizverein oder beim ambulanten Kinderhospizdienst in ihrer Nähe:

- 1 Grüne Bänder
- 2 Verschiedene Filme über betroffene Familien und stationäre Kinderhospize
- 3 Verkaufsmaterial (u.a. Tassen, Taschen, Regenschirme...)
- 4 Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur
- 5 Menschen, die in Ihre Gemeinde kommen

Zur Information

Geschichte des Deutschen Kinderhospizvereins e.V.:

1990 schlossen sich am 10. Februar 6 Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern zum Deutschen Kinderhospizverein e.V. zusammen. Der Verein bot erstmalig in Deutschland ein Forum, in dem sich Betroffene in ähnlicher Lebenslage gegenseitig austauschen und stärken konnten. Dadurch entstand eine vitale Selbsthilfebewegung. Im Laufe der nächsten Jahre entwickelte sich ein solidarischer Kontakt zur englischen Kinderhospizbewegung. Das Hauptziel - ein stationäres Kinderhospiz nach englischem Vorbild zu bauen - kristallisierte sich heraus.

1994 wurden die Familienseminare ins Leben gerufen. Die vielen Gedanken und Gefühle, die im Miteinander mit den kranken Kindern entstanden, konnten sich hier begeben und kreativ entfalten. Zur Unterstützung wurden Fachreferenten hinzugezogen.

1997 fand der Deutsche Kinderhospizverein e.V. in der gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) einen engagierten Kooperationspartner für den Bau eines Kinderhospizes.

1998 wurde das erste stationäre Kinderhospiz in Deutschland, in Kooperation mit der GFO, die die Trägerschaft übernahm, in Olpe eröffnet. Für das Kinderhospiz Balthasar entwickelten beide Partner gemeinsam die Grundkonzeption. Zusammen wurde tagtäglich Kinderhospizarbeit praktiziert.

2004 begann der Deutsche Kinderhospizverein mit dem Aufbau und der Vernetzung von ambulanten Kinderhospizdiensten in Deutschland. Er folgt dabei den Bedürfnissen der lebensverkürzend erkrankten Kinder und ihrer Familien, in Ergänzung zum stationären Angebot. Aus diesen Bedürfnissen der Familien heraus und jahrelanger Erfahrung in der Kinderhospizarbeit leistet der Verein erneut grundlegende Konzeptionsarbeit.

Die Begleitung der erkrankten Kinder, der Geschwister und der Eltern zu Hause wird von den ambulanten

Kinderhospizdiensten mit ihren ehrenamtlichen Kinderhospizmitarbeitern geleistet und ist für die Familien kostenfrei. Die Ehrenamtlichen absolvieren einen eigens für ihre Begleitungsarbeit vom Verein entwickelten sowie von den Kostenträgern (gesetzliche Krankenkassen) anerkannten Befähigungskurs und werden von einer hauptamtlichen Koordinatorin begleitet.

2005 wurde die Kinderhospizakademie gegründet. Sie entstand aus den Bedürfnissen der betroffenen Familien und ihrem Umfeld. Gemeinsam im Austausch mit Betroffenen, Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen werden Seminare weiterentwickelt und neu konzipiert.

2007 befinden sich bereits 16 ambulante Kinderhospizdienste unter der Trägerschaft des Vereins (2 davon in Kooperation mit anderen Trägern). Parallel zu der vom Verein entwickelten Dynamik bauen auch andere Träger ambulante Kinderhospizdienste auf. Bis Mitte 2007 sind dies rund 50.

Die erste Fachtagung für Mitarbeiter an Förderschulen unter dem Dach der Deutschen Kinderhospizakademie findet statt und macht ein weiteres umfangreiches Arbeitsfeld auf. Außerdem fanden weitere 31 Seminare unter dem Dach der Deutschen Kinderhospizakademie statt.

2007 wurde auf Initiative des Vereins die Deutsche Kinderhospizstiftung am 10. Februar offiziell gegründet. Sie soll die Kinderhospizarbeit in Deutschland, aber vorrangig die Arbeit des Vereins finanziell absichern

Aufgaben & Ziele des Deutschen Kinderhospizvereins:

Begleitung der erkrankten Kinder und ihrer Familie auf dem Lebensweg.

- Anlaufstelle für betroffene Familien
- Kontaktvermittlung zu anderen Betroffenen
- Austauschmöglichkeit für Familien bei Regionaltreffen
- Vermittlung ambulanter Unterstützung vor Ort
- Hilfestellung bei Anträgen auf Sozialleistungen
- finanzielle Unterstützung in besonderen Notlagen, z.B. zinsloses Darlehen für Beerdigungen, Bezuschussung bei Seminarkosten

Bildungsangebote der unter dem Dach befindlichen Deutschen Kinderhospizakademie

- für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern
- für trauernde Mütter und Väter, Geschwister und Großeltern
- für ehren- und hauptamtliche Hospizmitarbeiter
- für Interessierte aus anderen Berufsgruppen

Ausbau der ambulanten Kinderhospizarbeit in Deutschland

- Konzeptionierung und Aufbau eigener ambulanter Kinderhospizdienste
- Vernetzung mit anderen ambulanten Kinderhospizdiensten
- Sicherstellung gesetzlicher Finanzierung

Weiterentwicklung und Durchführung von Befähigungskursen für ehrenamtliche Begleiter

Vernetzung von ambulanter und stationärer Kinderhospizarbeit

Zusammenarbeit mit stationären Kinderhospizen

- Bezuschussung der Baukosten des Aufbahrungs- und Abschiedsraumes
- Finanzielle Unterstützung konkreter Projekte
- Angebot von inhaltlicher Mitarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

- um betroffene Familien zu erreichen
- um einen offenen und informierten Umgang mit dem Sterben und Tod von Kindern zu erreichen
- um die Interessen der betroffenen Familien in Gesellschaft und Politik zu vertreten

Unsere Arbeit in Leitsätzen:

Was ist uns wichtig

- Uns ist wichtig, dass die Begleitung der Familien ab der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung, im Leben und Sterben und über den Tod der Kinder hinaus erfolgt.
- Uns ist wichtig, die Selbsthilfe zu stärken, z.B. den Familien durch Regionaltreffen und Seminaren eine Plattform für den Austausch zu bieten, um Erfahrungen teilen, sich gegenseitig stärken und ermutigen zu können.
- Uns ist wichtig, in der Öffentlichkeit gemeinsam für die Unantastbarkeit und Achtung der Würde der erkrankten Kinder zu streiten.
- Uns ist wichtig, Berührungsängste gegenüber den erkrankten Kindern und ihren Familien abzubauen, um zu einem offenen und informierten Umgang der Gesellschaft mit den Betroffenen zu gelangen.
- Uns ist wichtig, die Solidarität vieler Menschen zu gewinnen, um die Interessen und Bedürfnisse der erkrankten Kinder und ihrer Familien immer wirkungsvoller nach außen vertreten zu können.
- Uns ist wichtig, dass alle Angebote aus den Bedürfnissen und dem Erfahrungswissen der Familien heraus entstehen und mit ihnen gemeinsam weiterentwickelt werden.
- Uns ist wichtig, dass die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter eine Qualifizierung und fachliche Begleitung erhalten.
- Uns ist wichtig, die Beziehungen zu den Familien und untereinander nach den Prinzipien; Offenheit, Partnerschaftlichkeit und Integration zu gestalten. Dabei bringt jeder seine persönlichen Kompetenzen ein: erkrankte Kinder/ Geschwister/Eltern/haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter.
- Uns ist wichtig, die Inhalte und die Finanzierung der Kinderhospizarbeit gegenüber der Bundespolitik, den bundeszentralen Trägern und Organisationen auf Dauer zu sichern.

Tag der Kinderhospizarbeit:

Ein bundesweiter "Tag der Kinderhospizarbeit" soll jeweils am 10. Februar (erstmalig im Jahre 2006) auf die Situation lebensverkürzend erkrankter Kinder und deren Familien aufmerksam machen. Als Zeichen der Verbundenheit rufen wir die Menschen dazu auf, grüne Bänder der Hoffnung z. B. an ihren Fenstern, Autoantennen oder Bäumen befestigen. Das gemeinsame Band soll die betroffenen Familien mit Freunden und Unterstützern symbolisch verbinden.

Mit dem Tag der Kinderhospizarbeit soll erreicht werden:

- 1 Die Inhalte der Kinderhospizarbeit so bekannt zu machen wie die Arbeit in Kindergärten.
- 2 Menschen zu motivieren, sich mit den erkrankten Kindern und deren Familien zu solidarisieren.
- 3 Ehrenamtliche und finanzielle Unterstützer zu finden.
- 4 Das Thema Tod und Sterben aus dem Tabubereich zu holen.

=====